

Devisentelegramm

25.04.2024

08:21

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)								
EUR / USD	1,0717	1,0721	EUR / AUD	1,6450	1,6461	EUR / HUF	393,23	393,88
EUR / GBP	0,8585	0,8591	EUR / NZD	1,8021	1,8040	EUR / CNH	7,7875	7,7907
EUR / CHF	0,9791	0,9799	EUR / HKD	8,3902	8,3937	GBP / USD	1,2479	1,2483
EUR / JPY	166,84	166,92	EUR / SGD	1,4578	1,4589	USD / CHF	0,9136	0,9140
EUR / CAD	1,4664	1,4674	EUR / TRY	34,9002	34,9247	USD / JPY	155,68	155,69
EUR / SEK	11,6365	11,6433	EUR / THB	39,7815	39,8285	USD / CAD	1,3683	1,3687
EUR / NOK	11,7509	11,7580	EUR / CZK	25,225	25,245	AUD / USD	0,6513	0,6515
EUR / DKK	7,4573	7,4607	EUR / PLN	4,3281	4,3313	NZD / USD	0,5943	0,5947

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0712-14	1,0678-80	1,0686-88	
New York	1,0706-08	1,0678-80	1,0700-02	
Tokio	1,0716-18	1,0695-97		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Die europäische Gemeinschaftswährung beginnt den Handelstag heute stärker bei 1,0710 USD.

Gestern präsentierte Zahlen zum ifo-Index bestätigen die von Analysten erwartete Entwicklung und zeigen den dritten Anstieg in Folge. Das wichtigste deutsche Konjunkturbarometer weist für das Geschäftsklima einen Wert von 89,4 bei erwarteten 88,8 Zählern aus. Auch die Geschäftserwartungen und die Geschäftslage werden von den befragten Unternehmen besser als im Vormonat und positiver als erwartet eingeschätzt.

Das soeben veröffentlichte GfK-Verbrauchervertrauen zeigt mit einem Wert von -24,2 zwar eine Verbesserung, liegt allerdings weiterhin auf niedrigem Niveau. Vizekanzler Robert Habeck sieht die deutsche Wirtschaft an einem „Wendepunkt“, was die Bundesregierung zur Erhöhung der BIP-Prognose für 2024 von 0,2% im Februar, auf jetzt 0,3% veranlasst hat. Hoffnungen werden in den privaten Konsum gesetzt, welcher durch erwartete Reallohnsteigerungen im robusten Arbeitsmarkt einen Wachstumsimpuls liefern könnte. Dennoch warnte Habeck, dass „Deutschland in der Wettbewerbsfähigkeit abgefallen ist“. Die Zurückhaltung der Unternehmen aktuell Investitionen zu tätigen sei ein sehr akutes Risiko, während mittelfristig mit dem Fachkräftemangel und überhandnehmender Bürokratie große Herausforderungen warten. Bundesbankpräsident Joachim Nagel, als „hawkischer“ Vertreter im EZB-Rat bekannt, äußerte Besorgnis über die Inflation im Dienstleistungssektor. Er begrüße eine Zinssenkung im Juni, betonte jedoch auf einer Rede in Berlin, „dass auf einen solchen Schritt nicht zwangsläufig eine Reihe von Zinssenkungen folgen muss. Angesichts der gegenwärtigen Unsicherheiten können wir uns nicht im Voraus auf einen bestimmten Zinspfad festlegen.“

Datenseitig richtet sich unser Fokus heute auf die USA, wo am frühen Nachmittag nicht nur die Daten zum Arbeitsmarkt, sondern auch die Schätzung zum BIP fürs erste Quartal veröffentlicht werden. Es bleibt abzuwarten, ob sich daraus Impulse für die zukünftige Geldpolitik der Fed ergeben.

EURUSD überspringt erneut die 1,07er-Marke. Für weiter anziehende Notierungen fungiert die 1,0730 USD als Widerstand, während Kursabgaben spätestens bei 1,0600 USD Halt finden können.

EURGBP pendelt weiterhin um die 0,8600 GBP. Die Marken 0,8500 GBP auf der Unterseite und 0,8645 GBP auf der Oberseite haben weiterhin Bestand.

EURCHF nähert sich allmählich der 0,9800 CHF; wird diese Marke überwunden wartet bei 0,9830 CHF die nächste Hürde. Kursabgaben dürften hingegen bei 0,9670 CHF Halt finden.

EURJPY setzt den Höhenflug fort und startet bei 166,75 JPY. Sehen wir eine Fortsetzung des Anstiegs bis 169,50 JPY oder geht es wieder in den Sinkflug Richtung Unterstützung 163,90 JPY?

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
14:30	US	Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung, in Tsd.	20. April	215	212
14:30	US	Registrierte Arbeitslose, in Tsd.	13. April	1815	1812
14:30	US	BIP-Schätzung, QoQ, annualisiert in %	1 Quart.	2,5	3,4